

Erlebniswanderung über den Schäfchenweg

Von Schülern gestaltete Informationstafeln klären über Wissenswertes auf

Von Edgar Mayer

Mörnsheim – Wohl kein Ort im Naturpark Altmühltal ist so eng mit der Thematik „Schaf“ verwoben wie der Markt Mörnsheim. Im Lammauftrieb, jeweils am dritten Maiwochenende, manifestiert sich jedes Jahr aufs Neue diese in-nige Beziehung. Wenn alles glattläuft, dann soll auch heuer wieder das Lammspektakel stattfinden: Geplant ist das Wochenende vom 13. bis zum 15. Mai. Im Vorgriff auf den Lammauftrieb können der Markt Mörnsheim und Bürgermeister Richard Mittl noch ein weiteres Schmuckstück vorweisen, in dem sich die enge Verflechtung zu den lebenden Rasenmähern zeigt: den 2007 entstandenen „Schäfchenweg“, der damals in Zusammenarbeit zwischen dem Informationszentrum Naturpark Altmühltal in Treuchtlingen, dem Verkehrs- und Verschönerungsverein Mörnsheim und der hiesigen Grundschule ins Leben gerufen wurde. Zur Eröffnung war der damalige Kultusminister Siegfried Schneider im Rahmen eines großen Schulfestes gekommen. Der als Wanderweg Nr. 1 deklarierte Weg ist ein Erlebnispfad, der 2021 vom Markt Mörnsheim und dem Naturpark Altmühltal neu konzipiert wurde.

Wieder mit im Boot: Mörnsheimer Grundschüler, die die zehn Informationstafeln entlang des fünf Kilometer langen Weges gestaltet haben. Begleitet wurden sie dabei von Naturpark-Rangerin Ann-Katrin Frisch. Weiterhin waren vier Naturpark-Führerinnen im Einsatz: Ursel Hirsch, Irmgard Mittl, Annette Gobert und Evelyn Terschanski haben mit den Schülern und Schülerinnen die Inhalte didaktisch aufbereitet, damit diese die Infotafeln erstellen konnten.

Viele Informationen zu biologischen Themen

Neben grafischen Gestaltungselementen sind auch Texte, die von den Schülern verfasst wurden, auf den Tafeln zu finden. Darauf erfährt man viel Interessantes und Wissenswertes zu biologischen Themen wie dem Tagfalter, der Hecke, dem Feldahorn, dem Wacholder und dem Nachtfalter oder der Eiche, aber auch ökologische Themen sind aufgegriffen, so das Thema Naturschutz. Auch geologisch hat der Weg etwas zu bieten, denn er führt bereits nach einem kurzen Anstieg vom Sportgelände aus zum Graftloch, einer vor 20 Millionen Jahren entstandenen Höhle.

In der kleinen, aber durchaus geräumigen Höhle sollen schon im Paläolithikum – etwa 60000 bis 25000 Jahre vor Christus – Menschen gelebt haben. Heute steht die Höhle, die gut gesichert zugänglich ist, als Bodendenkmal unter besonderem Schutz. Oberhalb der Höhle befindet sich ein natürlicher Aussichtspunkt mit Feldkreuz und Ruhebänken, der einen faszinierenden Blick nach „Maria End“ im Mörnsheimer Ortsteil Altendorf bietet.

Neue Sitzgelegenheiten für die Verschnaufpause

Der Verkehrs- und Verschönerungsverein hat zusammen mit dem Bauhof der Marktgemeinde viele neue Sitzgruppen und Sitzsteine mit Holzaufattung neben den Informationstafeln angebracht.

Der Weg führt dann durch den Wacholdergarten hinauf zum Lichtenberg mit seinen Pferdeweiden. Oben angelangt, verläuft der Schäfchenweg mit dem Panoramaweg weiter über den Kronenwirtsberg. Es bietet sich auch ein Abstecher zum Maxberg an, wo das Gasthaus „Schnorgackl“ mit einer Einkehr lockt. Seinen Namen hat die Wirtschaft von einem Urzeitkrebs.

Die Arbeiter hatten für den Langarmkrebis einen ganz eigenen Namen: Schnorgackl. Zur Erinnerung an diese Zeit und da sich das Restaurant direkt neben einem natursteinbearbeitenden Betrieb befindet, gaben die Wirtsleute ihm diesen Namen. Danach geht es vom Kronenwirtsberg zurück zum Kastnerplatz und zurück zum Ausgangspunkt am Kindergartenparkplatz. EK



Der Schäferchenweg in Mörnsheim ist ein Naturerlebnispfad und für wanderfreudige Familien bestens geeignet.

Foto: Mayer